

GZ: Präs.-K 11824/2003-5  
GZ: A8-K 528/2003-22

Graz,  
DI. Fürntratt

28. November 2005

Controllingendbericht November 2005  
„Aufgabenkritik zur Haushaltskonsolidierung“

Berichtersteller/in:

GRin.

## **Bericht** **an den** **Gemeinderat**

### **I. Projektauftrag Aufgabenkritik**

Der Gemeinderat der Stadt Graz hat mit Beschluss vom 11.2.2004 das Projekt „Aufgabenkritik“ als wesentliche Initiative zur Einleitung einer mittelfristigen Budgetkonsolidierung für die Stadt Graz gestartet.

Ausschlaggebend für den Projektauftrag war die immer deutlicher zu beobachtende negative Entwicklung der ordentlichen Gebarung der Stadt Graz. Das seit wenigen Jahren stark steigende „Haushaltsdefizit“ konnte zwar bislang durch Einmalmaßnahmen (z.B. Vermögensverkäufe, Leasingfinanzierungen, Tilgungsaussetzungen) bedeckt werden; allerdings ist offensichtlich, dass solche Einmalmaßnahmen nur mehr beschränkt zur Verfügung stehen und diese außerdem das Problem– zum Teil in verschärfter Form – nur in die Zukunft verlagern. Eine strukturelle Anpassung der Einnahmen- und Ausgabenströme erschien unausweichlich.

Zielsetzung des Projekts Aufgabenkritik war es daher, einen entscheidenden, von innen heraus kommenden, ersten Schritt als Gegensteuerung zu dieser Tendenz zu setzen, der in der Folge durch ein Gesamtkonsolidierungskonzept zu ergänzen ist. Die Maßnahmen der Aufgabenkritik haben in den Voranschlag 2005 Eingang gefunden.

## II. Projektergebnis und Umsetzungscontrolling

Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen durch die einzelnen Abteilungen wurde auftragsgemäß von einem Controlling begleitet und es wird nunmehr der Endbericht für die Aufgabenkritik 2005 vorgelegt. Im Folgenden werden zuerst analog zum Zwischenbericht im Sommer die Übersichtsdarstellungen präsentiert, anschließend werden diesem Abschlußbericht noch einige zusätzliche Auswertungen beigefügt.

Erläuterung:

- Die Maßnahmenbezeichnung „Nicht planmäßig“ bedeutet, dass die Umsetzung zwar im Sinne der Maßnahme voranschreitet, allerdings 2005 in ihrer Wirksamkeit noch nicht zu Tragen kommt (z.B. Entscheidung auf Landesebene fiel später als erwartet).
- Als „Unmöglich“ werden Maßnahmen definiert, wenn bereits Entscheidungen gefallen sind, die einer ursprünglich geplanten Umsetzung widersprechen.

	<b>Erledigt</b>	<b>Planmäßig</b>	<b>Nicht planmäßig</b>	<b>Unmöglich</b>
<b>Maßnahmenanzahl</b>	<b>226</b>	<b>164</b>	<b>73</b>	<b>47</b>

Tabelle 1 Gesamtübersicht Maßnahmenerfüllung

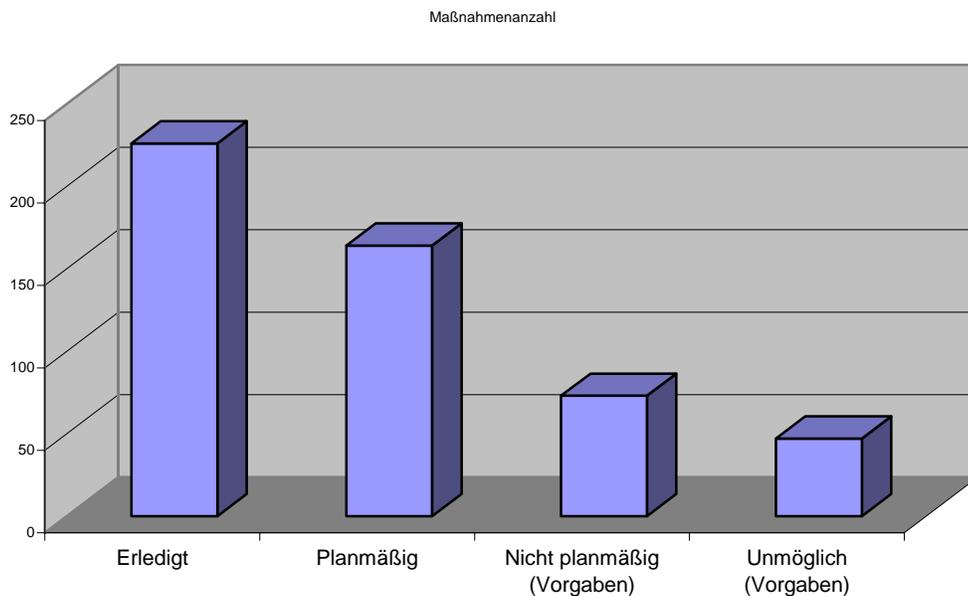


Abb1. Maßnahmenbewertung

	Anzahl			
Dienststelle	Erledigt	Planmäßig	Nicht planmäßig	Unmöglich
A1	16			
A2	17	8		
A5	8			1
A6	18	5	3	2
A7	5	5	3	2
A8	8	5		1
A8/2	5	1	5	6
A8/3	6	3		1
A8/4	7	1		3
A8/5	8		1	
A8/5W	1	4		
A10	9	1	4	2
A10/1	12	2	7	1
A10/2	3	1	1	
A10/5	1			
A10/6	6	1		1
A13	1			
A14	1	2		
A15	6			
A16	14		3	4
A17	10	3	2	4
A20	6	2	5	5
A21	7	12	2	1
A23	1	32	3	1
BGM-Amt	1	6	1	
FW	4	1	5	1
GGZ		20	10	1
KFA	2			
MD	15	2		4
MD-IM	4	12		
Präs	7	7	7	1
SSA	17	2	2	3
STRH			1	
WB		26	8	2
	226	164	73	47

Tabelle 2 Abteilungsübersicht Maßnahmenerfüllung

Die budgetwirksamen Einsparungen verteilen sich entsprechend der Bewertung folgendermaßen:

	Erledigt	Planmäßig	Nicht planmäßig	Unmöglich
<b>Budgetwirksamkeit</b>	<b>18.223.048,-</b>	<b>12.566.574,-</b>	<b>2.311.650,-</b>	<b>1.891.838,-</b>

Tabelle 3 Gesamtübersicht Budgetwirksamkeit

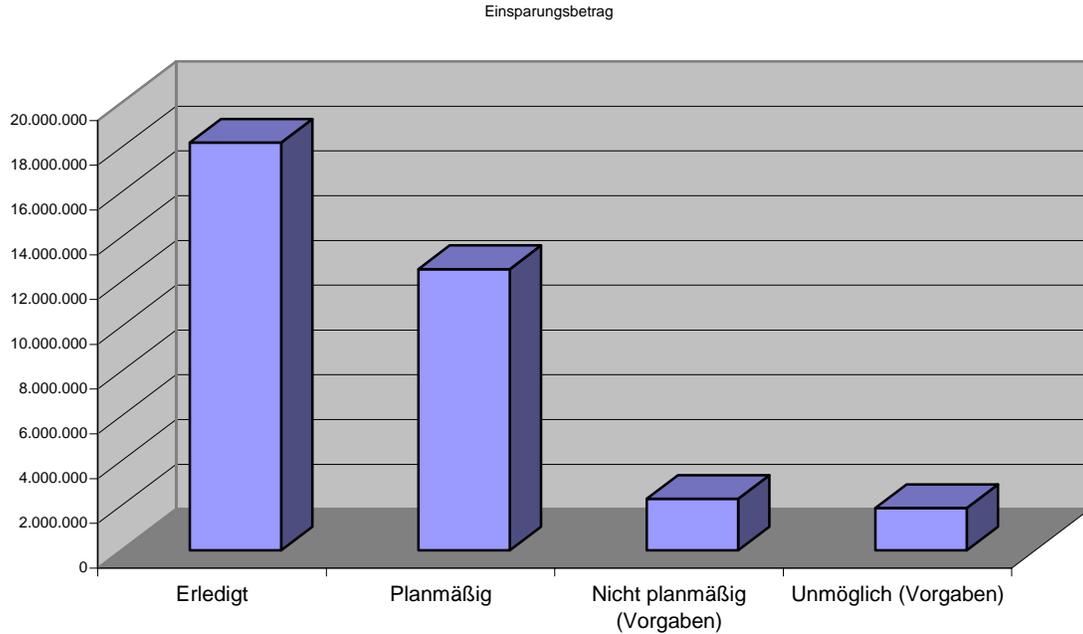


Abb2. Verteilung der Budgetwirksamkeit entsprechend der Bewertung

Insgesamt ist klar erkennbar, dass der überwiegende Teil der beschlossenen Maßnahmen erfolgreich umgesetzt wurde. So ergibt die Zusammenfassung von allen erledigten und planmäßigen Maßnahmen eine budgetwirksame Einsparungssumme von **30,789 Mio. €**

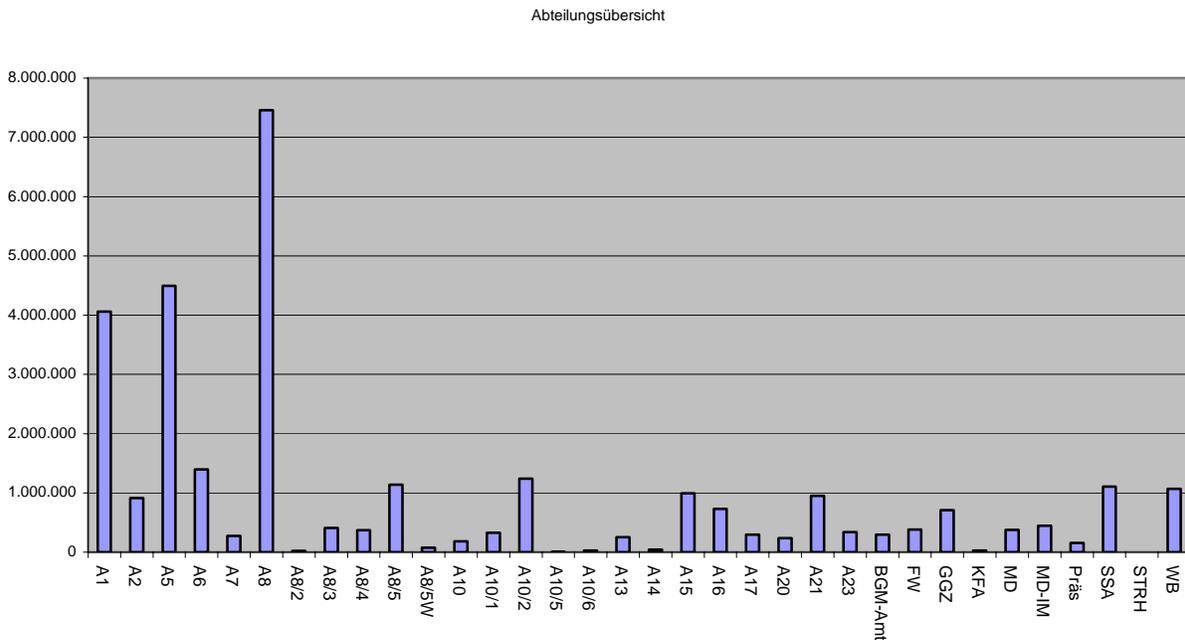


Abb3. Summe der „Erledigten“ und „Planmäßigen“ Maßnahmen nach Abteilungen gegliedert

In den Aufstellungen fehlt das Stadtmuseum, das im November keinen Controllingbericht, sondern folgende Stellungnahme abgegeben hat: „Wir teilen hiermit mit, dass das Stadtmuseum Graz in eine GmbH umgewandelt wurde, die mit Stichtag 01.09.2005 in vollem Umfange ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Der Finanzierungsvertrag bis 31.12.2005 wurde in den Sitzungen des Gemeinderates vom 22.09.2005 bzw. 13.10.2005 genehmigt. Das Beteiligungscontrolling erfolgt durch die Finanz- und Vermögensdirektion.“ Otto Hochreiter-Geschäftsführer, Stadtmuseum Graz GmbH. Es wird dazu festgehalten, dass die Gesellschaften für die operative und strategische Planung inklusive Controlling (so wie die Ämter auch) eigenverantwortlich sind und Finanzierungsverträge bzw. Beteiligungsreportings diese Verantwortung nicht ersetzen.

In der folgenden Darstellung wurden große Einsparungsmaßnahmen (>700.000,- €) und die Summe gleichartiger Maßnahmen zusammengefasst:

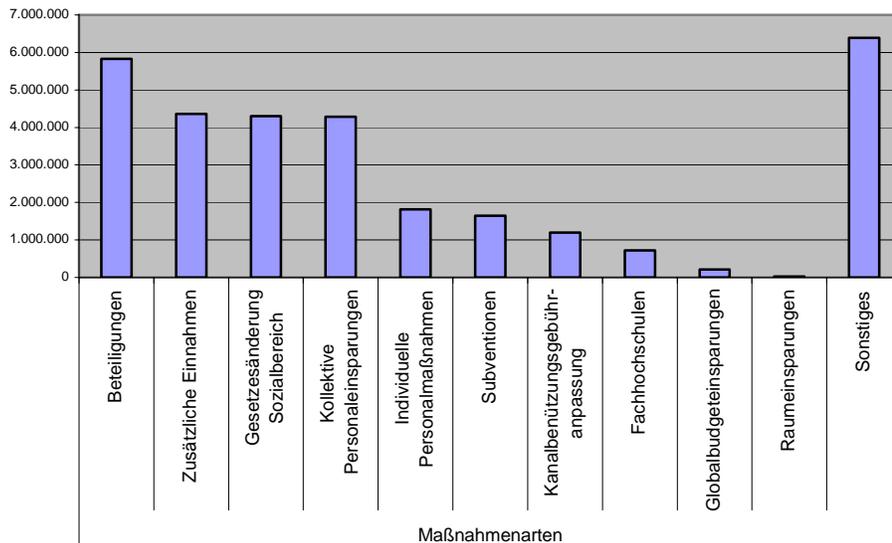


Abb4. Summe der „Erledigten“ und „Planmäßigen“ Maßnahmen nach Art und Größe gegliedert

### III. Resümee

Die Aufgabenkritik (in Form einer Bottom-up-Sammlung, finanztechnischer Sichtung, politischer Diskussion und Beschlussfassung von Einzelmaßnahmen) stellt mit seinem budgetwirksamen Jahresergebnis von ca. 30,78 Mio € eine erfolgreiche Trendumkehr in der Grazer Haushaltsentwicklung dar. Die 2006 erfolgende Umstellung auf Eckwertbudgetierung ist der notwendige nächste Entwicklungsschritt, da Einzelmaßnahmen für die Gesamtkonsolidierung nicht genügen, sondern tendenziell permanent durch neuere Entwicklungen überholt werden.

Die im Rahmen der Aufgabenkritik-Ideenfindung bereits für die Jahre 2006 und 2007 formulierten Überlegungen stellen allerdings für die einzelnen Abteilungen eine brauchbare

Grundlage und Hilfe für die weitere Konsolidierung dar, auf die im Rahmen der Eckwertbudgetierung sicherlich in vielen Fällen zurückgegriffen werden wird.

IV. Es wird daher der

**A n t r a g ,**

gestellt, der Gemeinderat wolle den Controllingendbericht Aufgabenkritik gemäß § 45 Abs 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz zur Kenntnis nehmen.

Der Finanzdirektor:

Der Magistratsdirektor:

Der Finanzreferent:

Der Bürgermeister:

Vorberaten und angenommen in der Sitzung des Ausschusses für Personal, Verfassung, Organisation, EDV, europäische Integration und Menschenrechte am .....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Vorberaten und angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschusses am .....

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin: